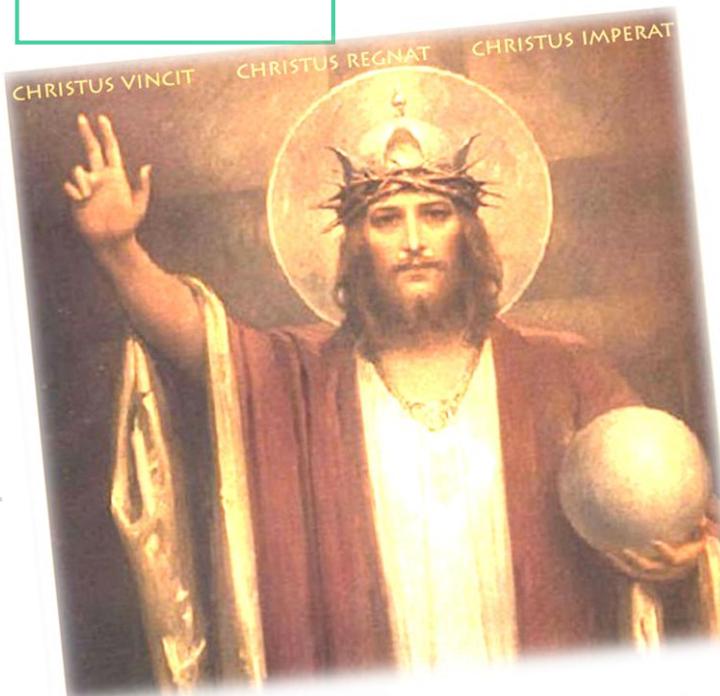


Mottó: „mint
ahogy a
gyermekláncfű
lánczemei, úgy
kapcsolódnak
egymáshoz a mi
életeink...”



Vorstandsitzung

Wegen der von der Pandemie verursachten, außergewöhnlichen Situation wird der Vorstand unseres Zentrums in diesem Jahr seine Jahrestagung am 21. November 2020 online abhalten.

Denken wir an diesem Tag an diejenige, die unser Schicksal in ihren Herzen tragen, besonders an diejenigen, die krank sind oder in deren Familien jemand unter Krankheit leidet. Wir bitten den Herrn, die Arbeit der Teilnehmer an dieser Sitzung mit seinem Segen zu begleiten!

Christkönigsfest

am letzten Sonntag des Kirchenjahres
Der Bräutigam, der heimkehrende Herr (vgl. Matthäus 25,1-30) sitzt nun als König auf seinem Thron, richtet die Welt, trennt das Gute vom Bösen. Die Leser des Evangeliums haben sich bisher mit den Alternativen getroffen, von denen sie wählen sollten. Nun ist die Zeit gekommen, da die Menschen dem Richter, Jesu Christus gegenüber stehen, der über uns richtet und von uns wählt.

Matthäus' Bild ist keine Vision, trotzdem erscheint es in unserer Vorstellung mit schockierender Kraft. Der Menschensohn, oder der auferstandene Jesus kommt in Herrlichkeit, in der Begleitung von Engeln, genauso, wie in der jüdischen Tradition gemäß Gott, der allmächtig und unbestreitbar ist. Der Menschensohn ist König und Hirte, das heißt, Besitzer der fürsorglichen und lebensgebende Macht, Herr von Israel, der Kirche und der ganzen Welt. Der Menschensohn verspricht den Segen und Reich des himmlischen Vaters für diejenigen, die etwas Gutes getan haben. Der Menschensohn ist ein Richter, der einen trennt, Gerechtigkeit schafft, der einen heranzieht und erklärt wie ein Engel der Apokalypse.

Die Menschen wundern sich, als ob sie aus ihrem Traum erwachen würden, als ob sie nun von der wahren Perspektive und Möglichkeit ihres Lebens schockiert wären. Dieses Erstaunen ist in der Wirklichkeit nichts anderes als die Antwort des offenen Herzens an Gott: denn niemand kann sich mehr vor der Anwesenheit Gottes verbergen.

Für mich ist dieses Fest eines der schönsten Feste. Ich erinnere mich, als die Schwester und ich für dieses Fest spezielle Lieder gelernt haben und am Sonntag haben wir unseren Christkönig gepriesen.

„König bist du, König bist du,
Christkönig!/2x/
Nun heben wir unsere Armen,
Nun heben wir unsere Herzen,
Wir gehen zu deinem Thron, sei gelobt!“

Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass wir einen Herrn haben, der über allem und jedem steht. Ich glaube, dass Christus diejenigen schützen kann, die sich an ihn mit Vertrauen wenden und um Hilfe bitten. K. István

Online-Unterricht bei den Jugendlichen

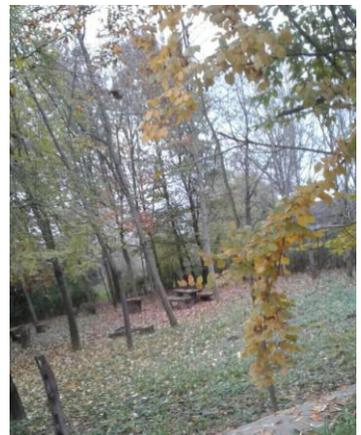
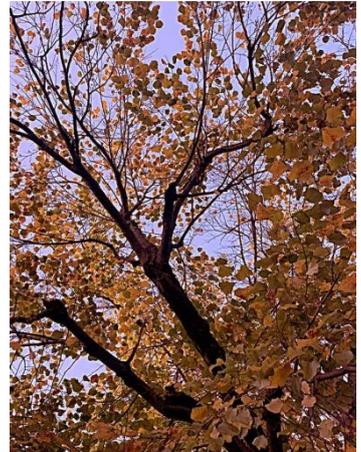
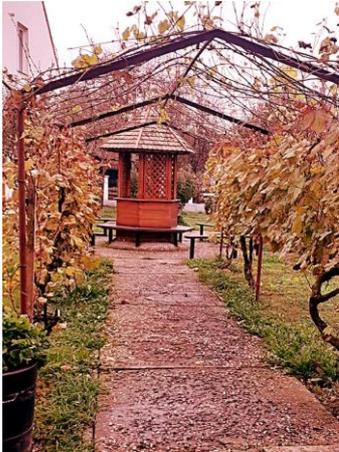
Online zu lernen ist nicht angenehm und obwohl es in den ersten Tagen noch angenehm war, nach ein paar Tagen wurde den Jugendlichen langweilig stets auf Bildschirme und Handys zu starren, ständige Aufgaben herunterladen und hochzuladen, aber vor allem, an einem Ort zu sitzen.

Kürzlich fragte ich die Bewohner des Regenbogenhauses, was sie von Online-Unterricht halten. Andrea Sz. antwortete: "Nun, ich denke, es wäre viel besser, wenn wir endlich ohne Maske

wieder zur Schule gehen könnten, weil der Online-Unterricht wirklich schlecht ist. Ich stehe morgens früh auf um an dem Online-Kurs teilnehmen zu können. Das dauert bis 14:00 Uhr, dann machen wir unsere Hausaufgaben und schicken sie an den Lehrer zurück. Wenn wir mit dem Lernen fertig sind, kommen wir zusammen, um Musik zu hören, zu tanzen oder einen Film zu sehen. Manchmal machen wir Handarbeit mit den Erzieherinnen, wir bereiten uns auf den Advent vor. Aber die Tage fließen dahin und es gibt nichts Interessantes. Jeden Tag ist wie der vergangene.



Das Beste aus dem Fotowettbewerb „**Colors of Autumn**“ Anfang dieses Monats habe ich einen Fotowettbewerb in der Facebook-Gruppe von CSS Children angekündigt, bei dem jedes Kind drei Fotos hochladen konnte, das es vom Herbst selbst gemacht hat. Sehr schöne Bilder wurden hochgeladen. Herzlichen Glückwunsch an die Kinder für die schönen Ergebnisse.



Infos, Nachrichten

Die jährliche obligatorische ärztliche Untersuchung der Mitarbeiter unseres Zentrums findet diese Woche statt. Bisher fand diese Untersuchung immer vor Ort statt. Diesmal müssen die Mitarbeiter wegen der Epidemie in kleineren Gruppen nach Oradea fahren.